

REGELUNGEN FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON GEFÄHRLICHEN STOFFEN UND GEGENSTÄNDEN

TEIL 2: DHL PAKET national (GÜLTIG AB 01.01.2009)

1 ALLGEMEINES / GELTUNGSBEREICH

Dieser Teil 2 der Regelungen gilt für den nationalen Paketversand. Er gilt ferner für bestimmte Sendungsarten, die in Teil 1 geregelt sind.

Die nachstehenden Bezeichnungen und Klassifizierungen entsprechen dem „Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße“ (ADR).

Soweit nicht anders angegeben, gelten

- das Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (GGBeG),
- die „Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt“ (GGVSEB),
- das „Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße“ (ADR).

Stoffe bzw. Gegenstände, die den Eintrag „LQ 0“ in Spalte 7a der Tabelle A in Anlage A, Kapitel 3.2 des ADR haben, sind von der Beförderung ausgeschlossen (Ausnahme: Stoffe bzw. Gegenstände der UN-Nrn. 1044, 1070, 2800, 3090, 3091, 3480 und 3481 unter den in der Übersicht genannten Bedingungen).

In freigestellten Mengen verpackte Güter gem. dem Kapitel 3.5 des ADR sind von der Beförderung ausgeschlossen.

2 ZULÄSSIGE STOFFE UND GEGENSTÄNDE

In „Postsendungen“ sind nur solche Stoffe und Gegenstände erlaubt, die

- nach Kap. 3.4 ADR zugelassen sind oder
- gemäß anwendbarer Sondervorschriften in Abschnitt 3.3.1 ADR (außer Sondervorschriften 226, 271, 289, 598, 636, 653 und 654) oder anderer Freistellungen nicht den Vorschriften des ADR unterliegen.

Für deren Versand sind folgende Einschränkungen (u. a. bestimmte Mengenbegrenzungen) nach Maßgabe der folgenden Übersicht einzuhalten:

Klasse 2: Gase

- Gegenstände der Klassifizierungscodes 5A, 5O und 5F, Druckgaspackungen (Spraydosen), UN-Nr. 1950, und Gefäße, klein, mit Gas (Gaspatronen, -kartuschen), UN-Nr. 2037, mit einem Fassungsraum bis höchstens 1.000 ml je Behälter und höchstens 10.000 ml je Versandstück,
- Gegenstände der Klassifizierungscodes 6A, Feuerlöscher, UN-Nr. 1044, sofern diese
 - nach den Vorschriften des Herstellerlandes hergestellt und befüllt,
 - in einer stabilen Außenverpackung verpackt und
 - mit einem Schutz gegen unbeabsichtigte Betätigung versehen sind,
- Gegenstände der Klassifizierungscodes 2A, Kohlendioxid, UN-Nr. 1013, und Klassifizierungscode 20, Distickstoffmonoxid, UN-Nr. 1070, (z. B. Sahnepulver), sofern diese
 - höchstens 25 g Gas, 0,5 % Luft und 0,75 g Gas je cm³ Fassungsraum enthalten und
 - die Dichtheit des Verschlusses der Kapsel sichergestellt ist.

Klasse 3: Entzündbare flüssige Stoffe

- Stoffe der Klassifizierungscodes F1, Verpackungsgruppe I, entzündbare flüssige Stoffe mit einem Flammpunkt unter 23° C und einem Siedebeginn von höchstens 35° C, bis höchstens 100 ml je Gefäß und höchstens 250 ml je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes F1, Verpackungsgruppe II, entzündbare flüssige Stoffe mit einem Flammpunkt unter 23° C und einem Siedebeginn von größer 35° C, bis höchstens 1.000 ml je Gefäß und höchstens 4.000 ml je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes F1, Verpackungsgruppe III, entzündbare flüssige Stoffe mit einem Flammpunkt von 23° C bis einschließlich 60° C sowie bestimmte hochviskose Stoffe mit einem Flammpunkt unter 23° C (siehe Anlage A, Unterabschnitt 2.2.3.1.4 des ADR), bis höchstens 3.000 ml je Gefäß und höchstens 6.000 ml je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes FT1 und FC, Verpackungsgruppe III, entzündbare flüssige Stoffe mit einem Flammpunkt von 23° C bis einschließlich 60° C, giftig bzw. ätzend, bis höchstens 1.000 ml je Gefäß und höchstens 3.000 ml je Versandstück.

Klasse 4.1: Entzündbare feste Stoffe, selbsterzetzliche Stoffe und desensibilisierte explosive Stoffe

- Stoffe und Gegenstände der Klassifizierungscodes F1 und F3, Verpackungsgruppen II und III, entzündbare organische und anorganische feste Stoffe ohne Nebengefahr (außer UN-Nr. 1944), bis höchstens 1.000 g je Behälter und höchstens 3.000 g je Versandstück,
- Gegenstände der Klassifizierungscodes F1, Verpackungsgruppe III, Sicherheitszündhölzer, UN-Nr. 1944, bis höchstens 6.000 g je Behälter und höchstens 20.000 g je Versandstück.

Klasse 4.3: Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln

- Stoffe der Klassifizierungscodes W2 und W2, feste Stoffe ohne Nebengefahr sowie feste giftige Stoffe, Verpackungsgruppen II und III, bis höchstens 100 g je Gefäß und 1.000 g je Versandstück.

Klasse 5.1: Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe

- Stoffe der Klassifizierungscodes O1, O2, OC1, OT1, OT2 und OC2, Verpackungsgruppe III, bis höchstens 1.000 ml bzw. 1.000 g je Gefäß und höchstens 3.000 ml bzw. 3.000 g je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes O2, Verpackungsgruppe II, UN-Nrn. 1479, 1748, 2465, 2468, 2880 u. 3212, bis höchstens 500 g je Gefäß und höchstens 10.000 g je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes O2, Verpackungsgruppe III, UN-Nrn. 1479 u. 2208, bis höchstens 1.000 g je Gefäß und höchstens 10.000 g je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes OC1, Verpackungsgruppe II, UN-Nr. 2014, bis höchstens 500 ml je Gefäß und höchstens 3.000 ml je Versandstück.

Klasse 5.2: Organische Peroxide

- Stoffe der Klassifizierungscodes P1, UN-Nrn. 3101 u. 3103, bis höchstens 25 ml je Gefäß und höchstens 1.000 ml je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes P1, UN-Nrn. 3102 u. 3104, bis höchstens 100 g je Gefäß und höchstens 1.000 g je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes P1, UN-Nrn. 3105, 3107 u. 3109, bis höchstens 125 ml je Gefäß und höchstens 1.000 ml je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes P1, UN-Nrn. 3106, 3108 u. 3110, bis höchstens 500 g je Gefäß und höchstens 1.000 g je Versandstück.

Klasse 6.1: Giftige Stoffe

- Stoffe der Klassifizierungscodes T1, T2, T3, T4, T5, T6, T7 und TF2, Verpackungsgruppe jeweils III, bis höchstens 1.000 ml bzw. 1.000 g je Gefäß und höchstens 3.000 ml bzw. 3.000 g je Versandstück.

Klasse 6.2: Ansteckungsgefährliche Stoffe

In Paketen und Päckchen sind zugelassen:

- Von Menschen oder Tieren entnommene Proben (Patientenproben), bei denen eine minimale Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass sie Krankheitserreger enthalten. Krankheitserreger sind Mikroorganismen einschl. Bakterien, Viren, Rickettsien, Parasiten und Pilze sowie andere Erreger wie z. B. Prionen, die bei Menschen oder Tieren Krankheiten hervorrufen können.
- Tierische Stoffe (tote Tierkörper, Tierkörperanteile, tierische Futtermittel), bei denen bekannt ist, dass sie keine Krankheitserreger enthalten.
- Biologische Produkte gem. Unterabschnitt 2.2.62.1.9 a) des ADR.

Klasse 8: Ätzende Stoffe

- Stoffe der Klassifizierungscodes C1, C2, C3, C4, C5, C6, C7, C8, C9, C10, C11 und C12, jeweils Verpackungsgruppe III, bis höchstens 1.000 ml bzw. 1.000 g je Gefäß und höchstens 4.000 ml bzw. 4.000 g je Versandstück,
- Stoffe der Klassifizierungscodes C1, C2, C3, C4, C5, C6, C7, C8, C9, C10, C11 und C12, jeweils Verpackungsgruppe II, bis höchstens 500 ml bzw. 500 g je Gefäß und höchstens 2.000 ml bzw. 2.000 g je Versandstück,
- Gegenstände der Klassifizierungscodes C11, Batterien, Nass, Auslaufsicher, elektrische Sammler, UN-Nr. 2800 unter Einhaltung der Sondervorschrift 238 in Anlage A, Abschnitt 3.3.1 des ADR.

Klasse 9: Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände

- Stoffe der Klassifizierungscodes M6, Verpackungsgruppe III, umweltgefährdende flüssige Stoffe, UN-Nr. 3082, und M7, Verpackungsgruppe III, umweltgefährdende feste Stoffe, UN-Nr. 3077, bis höchstens 1.000 ml bzw. 1.000 g je Gefäß und höchstens 3.000 ml bzw. 3.000 g je Versandstück.
- Gegenstände der Klassifizierungscodes M4, Verpackungsgruppe II, Lithium-Metall-Batterien, UN-Nr. 3090, Lithium-Metall-Batterien in Ausrüstungen bzw. mit Ausrüstungen verpackt, UN-Nr. 3091, Lithium-Ionen-Batterien, UN-Nr. 3480 und Lithium-Ionen-Batterien in Ausrüstungen bzw. mit Ausrüstungen verpackt, UN-Nr. 3481, unter Einhaltung der Sondervorschrift 188 in Anlage A, Abschnitt 3.3.1 des ADR.

3 VERPACKUNGS- UND VERSANDAUFLAGEN

Außer für die in der Zusammenstellung unter Ziffer 2, Klasse 6.2, aufgeführten Stoffe, Gegenstände und Produkte sowie für die Stoffe bzw. Gegenstände der UN-Nrn. 1013, 1044, 1070, 2800, 3090, 3091, 3480 u. 3481 sind für alle vorgenannten Stoffe bzw. Gegenstände zusammengesetzte Verpackungen gem. Kapitel 3.4 ADR zu verwenden und die Vorschriften in der Anlage A, Abschnitte 4.1.1, 4.1.2 und 4.1.4 bis 4.1.8 des ADR einzuhalten.

Bauartgeprüfte Verpackungen gemäß Kapitel 6.2 des ADR werden grundsätzlich als ausreichend schutzwirksam gegen die beim Postversand unvermeidlichen Transportbelastungen angesehen.

Für von Menschen oder Tieren entnommene Proben (Freigestellte Patientenproben) sind nur Verpackungen zugelassen, die den Bestimmungen des Unterabschnittes 2.2.62.1.5.6 des ADR entsprechen. Die Außenverpackungen müssen kistenförmig sein.

Tierische Stoffe sind in ein mit einem Desinfektionsmittel (z. B. Formalin) durchtränktes und dann gründlich ausgewrungenes Tuch einzuhüllen und anschließend in einen Beutel aus Polyethylen (PE, Foliendicke mindestens 50 µm) einzupacken und zu verschließen (Klebeband oder Bindfaden). Dieser Beutel ist in einen weiteren Beutel aus ebenfalls mindestens 50 µm dicker PE-Folie einzupacken, gleichfalls zu verschließen und in eine ausreichend dimensionierte stabile Faltschachtel aus zweiwelliger Wellpappe zu legen. Der Leerraum zwischen Außen- und Innenverpackung ist mit aufsaugendem Material (z. B. Zellstoff oder einem anderen geeigneten Bindemittel) auszufüllen. Die Packstücke sind mit 50 mm breitem reißfesten Kunststoff-Selbstklebeband zu verschließen.

Eine Prüfung, ob die Verpackung den Bestimmungen (außer Bauartprüfung) genügt, kann für Geschäftskunden bei Großserien auf Anfrage von der Verpackungsprüfstelle der Deutschen Post AG (s. Ziffer 5) durchgeführt werden.

Die für die jeweiligen Sendungsarten höchstzulässigen Bruttomassen (Höchstgewichte) sowie die Minimal- und Maximalmaße müssen für jede Sendung entsprechend dem Verzeichnis „Leistungen und Preise“ eingehalten werden.

Die Bruttomasse von Paketen darf 30 kg nicht überschreiten.

4 Kennzeichnung

Außer für die in der Zusammenstellung unter Ziffer 2, Klasse 6.2, aufgeführten Stoffe, Gegenstände und Produkte sowie die aufgeführten Stoffe bzw. Gegenstände der UN-Nrn. 1013, 1044, 1070, 2800, 3090, 3091, 3480 und 3481 sind bei allen anderen vorgenannten Stoffen bzw. Gegenständen die Versandstücke gemäß dem Kapitel 3.4 des ADR deutlich und dauerhaft wie folgt zu kennzeichnen (möglichst auf der Aufschriftseite):

- Bei einem Gefahrgut mit der UN-Nr. des Füllgutes, der die Buchstaben UN vorangestellt werden;
- Bei verschiedenen gefährlichen Gütern mit unterschiedlichen UN-Nrn. in ein und demselben Versandstück
 - mit allen UN-Nrn. der einzelnen Gefahrgüter, denen jeweils die Buchstaben UN vorangestellt werden, oder
 - mit den Buchstaben „LQ“ (für Limited Quantities = begrenzte Mengen).

Diese Kennzeichnung muss innerhalb einer rautenförmigen Fläche abgebildet sein, die von einer Linie mit einer Seitenlänge von mindestens 100 mm eingefasst ist. Die Begrenzungslinie der Raute muss mindestens 2 mm breit sein. Die Höhe der Schriftzeichen muss mindestens 6 mm betragen.

Beispiele



Wenn mehrere Stoffe bzw. Gegenstände verschiedener UN-Nummern im Versandstück enthalten sind, muss die Raute ausreichend groß sein, um alle UN-Nummern aufnehmen zu können. Wenn es die Größe eines Versandstücks erfordert, darf diese Kennzeichnung geringere Abmessungen haben, sofern sie deutlich sichtbar bleibt.

Für die unter Ziffer 2, Klasse 6.2 aufgeführten freigestellten Patientenproben sind die in Unterabschnitt 2.2.62.1.5.6 ADR aufgeführten Beschriftungen zu verwenden.

Innenverpackungen mit flüssigen Stoffen müssen so in die Außenverpackung gestellt werden, dass beim Verschließen der Außenverpackungen der Verschluss nach oben in Richtung der Aufschriftseite zeigt. Weiterhin sind in diesen Fällen so genannte Ausrichtungspfeile (zwei rote oder schwarze Pfeile auf weißem oder kontrastisierendem Grund auf zwei gegenüberliegenden senkrechten Seiten des Versand-

stücks) entsprechend Anlage A, Abschnitt 3.4.8 des ADR anzubringen. Die in 5.2.1.9.2 ADR Buchstabe b) genannte Ausnahme für flüssige Stoffe bis 120 ml, gilt nicht für den Postversand. Die Ausrichtungspfeile sind nach Unterabschnitt 5.1.2.1, Buchstabe b) des ADR auch auf Umverpackungen aufzubringen.



Jedes Versandstück mit Lithiumbatterien der UN-Nrn. 3090, 3091, 3480 u. 3481, mit Ausnahme von Versandstücken mit höchstens 4 in Ausrüstungen eingebaute Zellen oder höchstens zwei in Ausrüstungen eingebaute Batterien, muss mit folgenden Angaben gekennzeichnet sein:

- einer Angabe, dass das Versandstück Lithium-Metall – bzw. Lithium-Ionen – Zellen oder – Batterien enthält,
- einer Angabe, dass das Versandstück sorgsam behandelt werden muss und dass bei Beschädigung des Versandstücks eine Entzündungsgefahr besteht,
- einer Angabe, dass bei einer Beschädigung des Versandstücks besondere Verfahren anzuwenden sind, welche eine Kontrolle und erforderlichenfalls ein erneutes Verpacken einschließen und
- einer Telefonnummer für zusätzliche Informationen.

Versandstücke mit den in der Übersicht aufgeführten Stoffen und Gegenständen der UN-Nrn. 1013, 1044, 1070 u. 2800 benötigen nach den Sondervorschriften 238, 584 und 594 des ADR keine Kennzeichnung.

Die Kennzeichnungen und Beschriftungen werden von der Deutschen Post AG nicht geliefert oder zur Verfügung gestellt.

5 BESONDERE HINWEISE

Abweichend von den vorstehenden Regelungen ist für große Geschäftskunden der Versand von Gefahrgut unter den Bedingungen des Kapitels 3.4 des ADR (Ausnutzung der Mengengrenzen) im Rahmen von Zusatzvereinbarungen möglich.

Bei Zweifeln über die Zulässigkeit eines Stoffes bzw. Gegenstandes zur Postbeförderung können schriftliche Anfragen (möglichst unter Beifügung des Sicherheitsdatenblattes gemäß Gefahrstoffverordnung) gerichtet werden an

Deutsche Post AG
SNL BRIEF
Verpackungsprüfung
64276 Darmstadt

Unter Berücksichtigung der in diesen Regelungen genannten Höchstgrenzen dürfen gefährliche Güter mit anderen Stoffen oder Gegenständen zusammengepackt werden, vorausgesetzt, beim Freiwerden entsteht keine gefährliche Reaktion (vgl. Unterabschnitt 3.4.1.3 des ADR).

Sind in einer Sendung Stoffe oder Gegenstände enthalten, die zu verschiedenen der unter Ziffer 2 dieser Regelungen aufgeführten Gefahrgüter gehören, so darf der Gesamteinhalt einer Sendung den höchsten in diesen Abschnitten genannten Gesamteinhalt nicht überschreiten. Beim Zusammenpacken von Flüssigkeiten und festen Stoffen ist dabei 1 ml grundsätzlich 1 g gleichzusetzen.

Die in den vorstehenden Bedingungen genannten Gefäße/Behälter sind gleichbedeutend mit Innenverpackungen gemäß ADR.

Stoffe und Gegenstände, die nach gesetzlichen Bestimmungen oder anderen Rechtsvorschriften nur einer bestimmten, hierfür berechtigten Person ausgeliefert werden dürfen, sind unter „Identitäts- und Altersprüfung“ zu versenden. Für die Einhaltung dieser Bestimmung ist allein der Absender verantwortlich.

Bei Nichtbeachten der Verpackungs- und Kennzeichnungsvorgaben trägt der Absender grundsätzlich die haftungsrechtlichen Folgen für eventuell eintretende Schäden beim Versand.

Stand: Januar 2009

Mat.-Nr. 671-069-020